



## Mitteilungsvorlage

0110/2021

02 Stabstelle Sozialplanung

Beratungsfolge:

- |                         |            |               |   |
|-------------------------|------------|---------------|---|
| 1. Jugendhilfeausschuss | 21.09.2021 | Kenntnisnahme | Ö |
|-------------------------|------------|---------------|---|

Reinhard Friedel, 13.08.2021

---

**gez. Dezernent/in / Datum**

### Sachstand Jugendinformation im Landkreis Ravensburg

#### I. Darstellung des Vorgangs:

Das Jugendinformationszentrum „aha – Tipps und Infos für junge Leute“ wurde im Jahr 2000 gegründet und war in den Räumen der Stadtbücherei Ravensburg untergebracht. Es bot seit da-her Informationen für junge Menschen zu unterschiedlichsten Themen persönlich vor Ort und online im Internet. Darüber hinaus wurden bestimmte Angebote, wie eine Ferienjobbörse, auf-gebaut.

Die Stadt Ravensburg und der Landkreis Ravensburg teilten sich in der Vergangenheit die Auf-wendungen von 170.000 € pro Jahr im Verhältnis 50 % und 50 %. Im Februar 2020 wurde die Sozialverwaltung des Landkreis Ravensburg von der Stadt Ravensburg darüber informiert, dass sie das Jugendinformationszentrum zur Mitte des Jahres 2020 schließen bzw. den Vertrag kündi-gen möchte. Die Stadt Ravensburg begründete die Entscheidung damit, dass wegen ihrer schwierigen Haushaltslage die Haushaltsstrukturkommissionen der Stadt seit Jahresbeginn nach Möglichkeiten suche, die Ausgaben zu senken. Auf dem Prüfstand ständen dabei alle Aufgaben, insbesondere aber die sogenannten "Freiwilligen Leistungen". Außerdem habe sich das Informa-tionsverhalten der Jugendlichen mit der zunehmenden Digitalisierung verändert.

Das Jugendinformationszentrum „aha“ wurde zum 30.04.2020 geschlossen und der Vertrag mit der Stadt Ravensburg wurde zum 31.07.2020 in gegenseitigem Einvernehmen aufgelöst.

Die Schließung des Jugendinformationszentrum „aha“ hat Auswirkungen auf die Umsetzung des Zukunftsplans Jugendarbeit im Handlungsfeld „Stärkung von Medien- und Informationskompetenz in Bezug auf soziale Medien und Digitalisierung jugendlicher Lebenswelten“, konkret in Bezug auf soziale Medien und Digitalisierung als jugendliche Lebenswelt. Hier sollte das Jugendinformationszentrum „aha“ gezielt bei Unterstützungsangeboten für Jugendliche bzgl. einem souveränen Umgang mit Medien und Informationsbewertung tätig werden. Durch die Schließung des Jugendinformationszentrum „aha“ konnte dieses Ziel nicht weiter fokussiert werden. Einig waren sich die Stadt Ravensburg und der Landkreis Ravensburg darin, dass einzelne Angebote des Jugendinformationszentrums „aha“ fortgeführt werden sollen, ggfs. im Wege der Übertragung auf einen anderen Träger der Jugendhilfe.

Aus diesem Grund fand ein Verhandlungsprozess mit dem Kreisjugendring Ravensburg e.V. statt, in welchem bestimmte Angebote des Jugendinformationszentrums „aha“ an den Kreisjugendring übertragen werden sollten.

Zum 01.09.2021 konnte nun eine Vereinbarung zwischen dem Landkreis Ravensburg und dem Kreisjugendring e.V. geschlossen werden. Im Rahmen dessen werden dem Kreisjugendring folgende Jugendinformationsthemen übertragen:

- Homepage mit Bereitstellung von Jugendinformation
- Nebenjobbörse (Ferienjobangebote, Praktikumsangebote, Nebenjobangebote, Babysitterjobangebote)
- Qualipass-Ausgabe
- Regionale Eurodeskstelle
- Medienpädagogik/Medienkompetenz

Die genauere Ausgestaltung einzelner Themenbereiche der übertragenen Aufgaben erfolgt im Herbst 2021.

Auf Grundlage der Vereinbarung erhält der Kreisjugendring zusätzlich eine Erhöhung des jährlichen Gesamtbudgets von 20.000 € zur Finanzierung eines weiteren 0,5 VZÄ, um Angebote im Bereich der „Jugendinformation“ vorzuhalten. Die finanziellen Mittel stellen hierbei einen Teil der ursprünglichen Fördersumme des Jugendinformationszentrums „aha“ dar und wurden 2020 vom Kreistag in benannter Höhe für die Erhaltung des Themas „Jugendinformation“ im Landkreis Ravensburg beschlossen. Der Kreisjugendring verpflichtete sich seinerseits dazu, aus den seit 2018 durch den Kreistag bereits zur Verfügung gestellten Mitteln in Höhe 25.000 € jährlich 15.000 € ebenfalls für das benannte Themengebiet aufzuwenden. Anhand des Budgets sollen somit einzelne Angebote im Bereich der Jugendinformation gefördert werden.